

Pressemitteilung

Private Universität Witten/Herdecke gGmbH

Dr. Martin Reuter

15.06.1999

<http://idw-online.de/de/news11990>

Buntes aus der Wissenschaft, Wissenschaftliche Tagungen
Ernährung / Gesundheit / Pflege, Gesellschaft, Medizin, Psychologie
regional

20 Jahre Kinder- und Jugendpsychiatrie in Datteln

Universität Witten/Herdecke und Vestische Kinderklinik feiern mit Symposium zur "Systemkompetenz"

Seit 20 Jahren besteht nunmehr die Abteilung für Psychiatrie im Kindes- und Jugendlichenalter an der Vestischen Kinderklinik Datteln, einer von 16 kooperierenden Kliniken der Universität Witten/Herdecke. Aus diesem Anlaß veranstaltet die Abteilung ein Symposium unter dem Titel

"Systemkompetenz"

am 17. Und 18. Juni 1999

in Datteln, Lloydstr. 5.

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie in Datteln arbeitet gemeindenah und familienorientiert mit einem abgestuften Angebot von ambulanter bis vollstationärer Behandlung. Der dort verfolgte Ansatz der Systemtherapie begreift die Krisen und Störungen bei den jungen Menschen nicht allein als deren individuelles Problem. Vielmehr suchen die Ärzte und Psychologen Lösungen auch im Umfeld, also in der Familie, dem Hort oder der Schule. Es geht ihnen darum, die Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen zu stärken um so neue Perspektiven zu gewinnen. In diesem Zusammenhang spielt die "Systemkompetenz", also das Wissen um die Funktionsweise verschiedener sozialer Systeme und ihrer Wechselwirkungen eine entscheidende Rolle.

Die Tagung beginnt am 17.6. 1999 um 17.30 mit einer Begrüßung und einem Einführungsvortrag des Präsidenten der Universität Witten/Herdecke, Dr. Konrad Schily. Um 20 Uhr folgt ein geselliger Abend mit großem Buffet.

Am 18.6. ab 9.00 Uhr folgen die Fachvorträge zur Systemkompetenz...

... in Organisationen, Prof. Dr. Peter Fürstenau

... in der Klinik, Dr. Wilhelm Rotthaus

... in der Krise, Dipl.-Psych. Marion Boxbücher

... in der Jugendhilfe, Dr. Peter Erdélyi

... in der Schule, Dipl.-Psych. Jürgen Hargens

Um 17.00 Uhr endet die Veranstaltung in einer Podiumsdiskussion mit unzufriedenen und zufriedenen Familien, die die Abteilung kennengelernt haben.

Weitere Informationen bei Chefarzt Dr. med. R. Dieffenbach, 02363/975-470